

creafon® - Kunst am Bau

Die Endmontage und der Versand des **creafon® No1** erfolgt in einem ganz besonderen Haus gemeinsam mit den Verantwortlichen und Mitarbeitenden der *Rodania - Stiftung für Schwerbehinderte in Grenchen* www.ssbg.ch

Die neuen Gebäude und die Umgebung der Wohn- und Arbeitsstätte der Stiftung Rodania in Grenchen wurden durch Marc Reist www.reistart.ch und den **creafon®** - Erfinder Markus Cslovjecsek künstlerisch gestaltet. Klingende gerippte Oberflächen, Wellen und Farben sind die zentralen Gestaltungselemente dieses Kunstprojektes. Die Einweihung der gesamten Anlage ist für Herbst 2007 vorgesehen.

Aus dem Konzept des Kunstprojektes:

Jedes Lebewesen nimmt die Welt mit den ihm eigenen Merkmitteln wahr (Jakob von Uexküll, 1906).

Jeder Mensch hat für sich genommen eine hundertprozentige Wahrnehmung. Sie ist geprägt durch die unterschiedlichen Sensibilitäten seiner Sinne und durch die Ausprägung seines Bewusstseins. Im Alltag ist unsere Wahrnehmung und unser Bewusstsein durch Gewöhnung und Abstumpfung partiell eingeschränkt.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Tagesstätte haben durch ihre speziellen individuellen Konstitutionen eine aussergewöhnliche Wahrnehmung und ein besonderes Bewusstsein. Sie werden von Betreuerinnen und Betreuern durch den Tag begleitet. Die Wohnhäuser sind von der Arbeitsstätte baulich getrennt.

Die Architekten und Betreiber beabsichtigten damit, dass die Bewohner den Arbeitsweg im Freien begehen. Es soll ein klarer Wechsel zwischen Wohn- und Arbeitsort stattfinden. In den Arbeitsateliers werden die Bewohner täglich mit Herausforderungen konfrontiert und sie entdecken weitere Dimensionen ihres Daseins.

Das künstlerische Projekt fügt sich in diese betrieblichen und strukturellen Bedingungen ein. Kunst hat die Aufgabe, auf die Welt zu reagieren und die Wahrnehmung zu schärfen. Kunst soll helfen, Neues zu entdecken oder Bekanntes neu wahrzunehmen. Kunst will den Betrachter zur Auseinandersetzung mit inneren und äusseren Wirklichkeiten anregen.

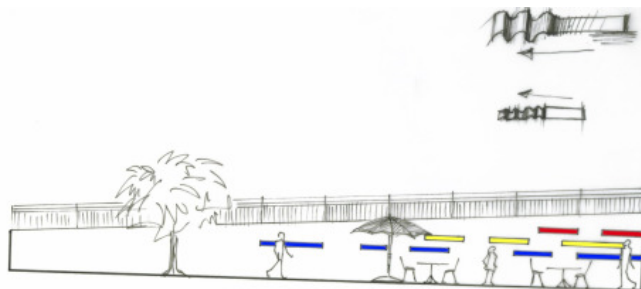
In der Arbeitsstätte und in den Freizeitbereichen des Wohnheimes Rodania wird dies auf mehreren Sinnesebenen geschehen:

- **visuell** mit farbigen, wellenförmigen Bändern
- **akustisch** und **taktil** mit gerillten Bändern oder Platten

Das künstlerische Projekt besteht aus vier zusammenhängenden Teilen

- (1) Zufahrt und Eingang
- (2) Die vier Stockwerke der Arbeitsstätte
- (3) Der grosse Platz
- (4) Der Freizeitplatz

Diese Teile stehen untereinander in Beziehung: visuelle, akustische und taktile Elemente treten dabei gleichzeitig als Signale, als künstlerische Gestaltung und als interaktive Spielelemente auf. Der „Betrachter“ ist also eingeladen, sich nicht allein kontemplativ, sondern aktiv in die Auseinandersetzung mit den künstlerischen Impulsen einzubringen.



Stand: 070815